



Niedersächsisches Landesamt  
für Verbraucherschutz  
und Lebensmittelsicherheit



Niedersachsen



LAVES, Veterinärinstitut Hannover  
Dr. Michael von Keyserlingk  
Telefon: (0511) 2 88 97 - 244  
Handy: 0163 - 2 88 97 01  
michael.vonKeyserlingk@laves.niedersachsen.de

Institut für Wildtierforschung an der  
Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover  
Dr. Egbert Strauß  
Telefon: (0511) 856-7620  
egbert.strauss@tiho-hannover.de

## Einsendung von Fallwild oder krank erlegtem Wild

Die Besatzentwicklung unserer heimischen Wildtiere kann nur dann zuverlässig interpretiert werden, wenn auch Informationen über eventuelle Krankheitsgeschehen innerhalb der Populationen vorliegen. Bei der Beschaffung dieser Informationen spielt die Untersuchung von Fallwild oder krank erlegtem Wild eine wichtige Rolle. Sie klärt nicht nur die Krankheits- bzw. Todesursache des Einzeltieres, aus den Ergebnissen lassen sich auch Rückschlüsse auf den Gesundheitszustand der gesamten Tierpopulation ziehen.

Seit 1992 werden per Erlaß des Niedersächsischen Ministeriums für den ländlichen Raum, Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz diese Untersuchungen am Veterinärinstitut Hannover **kostenfrei für den Einsender** durchgeführt. Lediglich die durch den Versand anfallenden Kosten müssen durch den Versender getragen werden.

Untersuchungsmaterial senden Sie bitte direkt an das

LAVES (Nds. Landesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit)  
Veterinärinstitut Hannover  
Eintrachtweg 17  
30171 Hannover

Im Veterinärinstitut werden Tierkörper und Organsendungen nach einer ersten äußeren Begutachtung bakteriologisch, parasitologisch, virologisch und feingeweblich untersucht. Der Untersuchungsbefund wird immer dem Einsender sowie parallel dazu dem zuständigen Kreisveterinäramt zugestellt.

Bei der Einsendung von organischem Material ist folgendes zu beachten:

- Erste Voraussetzung für eine Sektion ist die Untersuchungstauglichkeit des Tierkörpers – er sollte weder völlig zersetzt noch massiv von Beutegreifern angeschnitten sein (Eröffnung der Körperhöhlen).
- Um bei der Sektion auswertbare Ergebnisse erzielen zu können, muss der Versand des Tieres möglichst schnell erfolgen. Zwischenzeitlich ist das Untersuchungsmaterial kühl aber wenn möglich nicht tiefgekühlt zu lagern (optimal +4°C). Bitte versenden Sie kein Material am Freitag/ Samstag und vor Feiertagen, in diesen Fällen kann das Material auch tiefgefroren werden. Im Zweifel halten Sie Rücksprache mit Dr. von Keyserlingk am Veterinärinstitut.
- Bitte vor allem beim Versand im Sommer Kühlelemente beilegen. Auf Wunsch erhalten Sie diese zurück!
- Um zu gewährleisten, dass während des Transports aus dem Paket keine Flüssigkeit austritt, verpacken Sie das Tier bzw. die Organe zunächst in einem Plastikbeutel und verschließen diesen sorgfältig. Den ersten Beutel verpacken Sie in einem weiteren Plastikbeutel, dem Sie saugfähiges Material (Zeitungs- oder Zeitungspapier) beifügen, bevor Sie ihn ebenfalls sorgfältig verschließen. Auch die Außenverpackung muss stabil und undurchlässig sein.
- Ergänzend dazu sollte der Sendung ein Antrag auf Wilduntersuchung inklusive eines kurzen Vorberichts (einer Schilderung besonderer Beobachtungen im Revier) beigelegt werden.

**Bitte unterstützen Sie unsere Arbeit – senden Sie Fallwild ein!**